

Ueber das Vorkommen von Urethan im alkoholischen Extract des normalen Harns.

Von

M. Jaffé.

(Aus dem Laboratorium für medicinische Chemie zu Königsberg i. Pr.)
(Der Redaction zugegangen am 12. März 1890.)

Wiederholt bin ich bei der Verarbeitung grösserer Harnmengen einer in Wasser, Alkohol und Aether leicht löslichen, organischen Substanz begegnet, welche mit keinem der bekannten Bestandtheile des Urines übereinzustimmen schien.

In neuerer Zeit habe ich dieselbe, unter Mitwirkung des Herrn Dr. Rud. Cohn, einer genaueren Untersuchung unterworfen und zu ihrer Isolirung folgendes Verfahren benutzt:

Die alkoholischen Auszüge von mehreren Litern abgedampften frischen Urines wurden nach Verdunstung des Alkohols in verdünnter Schwefelsäure gelöst und mit Aether extrahirt. Die ätherischen Auszüge enthalten die neue Verbindung, welche, nachdem das Lösungsmittel bei gelinder Temperatur abdestillirt ist, gemengt mit sauren, öligen, ihre Krystallisation verhindernden Producten, zurückbleibt. Löst man den Rückstand in Wasser, filtrirt von dem ausgeschiedenen braunen Oel ab, macht das Filtrat mit kohlen saurem Natron alkalisch und schüttelt es von Neuem mit Aether aus, so erhält man nach Verdunsten desselben eine unter dem